

# Mit viel Herz für Luhmühlens Zukunft

TGL-Geschäftsführerin Julia Otto hat EM 2011 fest im Blick

so **Luhmühlen**. Mischlingshündin Paula begrüßt den Besucher ganz freundlich vor dem kleinen reetgedeckten Eckhaus in Luhmühlen. Hier befindet sich derzeit übergangsweise das Büro der Turniervesellschaft Luhmühlen (TGL). Es ist das Reich von Julia Otto, der Geschäftsführerin der Turniervesellschaft. Hier bereitet sie das Jahr 2011 vor, eines der wichtigsten Jahre überhaupt für Luhmühlen und seine ruhmreiche Geschichte im Vielseitigkeitsreiten. Wenn Julia Otto aus dem Fenster schaut, blickt sie auf die Kalesche. Die kleine Gaststätte, in der schon viele Feiern nach Siegen der deutschen Vielseitigkeitsreiter stattfanden. Auch 2011 soll dort wieder gefeiert werden – in mehrfacher Hinsicht.

In einem Jahr, vom 25. bis 28. August, finden in Luhmühlen die Vielseitigkeits-Europameisterschaften statt. Zum insgesamt fünften Mal in dem Standort auf der Westergellerser Heide. Vorher, vom 16. bis 19. Juni, geht das jährliche Vier-Sterne-Turnier über die Bühne. „Die Europameisterschaften sind meine bisher größte Herausforderung“, sagt Julia Otto, „es soll im nächsten Jahr wie in einem Theater sein. Wir wollen einen Vorhang hochziehen und die Leute sollen begeistert sein.“ Ihr Blick fällt auf das große Modell des neuen Turnierplatzes in der

Ecke des Büros. Luhmühlen bekommt ein neues Gesicht. Der Turnierplatz und das Gelände werden umgestaltet. Ein neues Multifunktionsgebäude, eine modernisierte Tribüne, neue Reitplätze, Stallungen, ein großer Eingangsbereich – die Arbeiten sind schon angelaufen. Und obwohl Julia Otto auf die Bauarbeiten keinen Einfluss hat, geht sie oft auf dem Gelände spazieren. Weil sie mit dem Herzen dabei ist und hofft, dass alles rechtzeitig zur „Theaterpremiere“ fertig ist.



Seit 2003 ist die aus Hamburg stammende gelernte Hotelfachfrau Geschäftsführerin der Turniervesellschaft Luhmühlen. Eine Zeit lang arbeitete sie für eine Agentur, die Reitturniere veranstaltete. Während des Hamburger Springderbys 1999, kurz vor der bislang letzten Vielseitigkeits-EM in Luhmühlen, wurde sie von den Gesellschaftern der TGL angesprochen, ob sie sich vorstellen könne, in Luhmühlen mitzuarbeiten – der Anfang einer Erfolgsgeschichte.

Mittlerweile ist Julia Otto fest

in Luhmühlen etabliert. Sie hat mit ihrer Arbeit entscheidend zum Aufschwung des Standortes in den letzten Jahren beigetragen. Wer sie in Stresssituationen anspricht, kann sicher sein, trotzdem eine freundliche Antwort zu erhalten. Freundlichkeit und Zuverlässigkeit, das sind für sie Eckpfeiler des Zusammenlebens – privat wie im Job. „Die Art, wie man bei den Menschen ankommt, ist für mich wichtig. Und ich finde, man sollte auch beruflich so auftreten, wie man selber ist und wie man selber lebt.“

Die Vorbereitung und Durchführung der Turniere ist mittlerweile ein Ganzjahresgeschäft geworden: Sponsorengespräche, Kontakte pflegen zu den Aktiven, Ausschreibungen erstellen, neue Ideen entwickeln. Luhmühlen ist eben einer der renommiertesten Standorte für Vielseitigkeits-Reitturniere der Welt. Aber Luhmühlen ist auch, im positiven Wortsinne, überschaubar. Jeder kennt jeden – die viel beschworene Luhmühlen-Familie. Julia Otto, die mit ihrem Ehemann Hubertus Otto seit vielen Jahren in Salzhäusen lebt, ist Teil dieser Familie. Das ist zum einen vorteilhaft, weil man viel Unterstützung bekommt. Das ist aber auch sensibel, weil die Arbeit besonders beäugt wird und nicht alle Entscheidungen allen gefallen können. „Luhmühlen

**Julia Otto treibt als TGL-Geschäftsführerin die Zukunftsversionen des Standortes Luhmühlen voran, hat aber auch den Blick für die Tradition und das Persönliche des Turniers.**

Foto: ef



ist ein familiäres, persönliches Turnier. Man merkt das bei den Menschen hier. Für viele ist das 'ihr' Luhmühlen. Und das wollen wir so weitermachen“, sagt Julia Otto. „Ihr Luhmühlen“ – was das heißt, zeigte sich 2009 nach dem Vier-Sterne-Turnier, als Parcoursbauer Mark Phillips zu schwer aufbaute und fast 50 Prozent der Reiter im Gelände ausfielen. „Da war hier Sturm in

Klein-Luhmühlen“, erzählt Julia Otto. Heute kann sie darüber schmunzeln, zumal das Turnier 2010 super gelaufen ist. Damals aber war die Aufregung groß.

Doch jetzt geht der Blick nur noch nach vorn. „Die EM ist eine Chance, eine Visitenkarte abzugeben. Wir wollen Europa zeigen, dass wir hier tolle Veranstaltungen machen können“, sagt Julia Otto. Wenn Aktive

und Zuschauer gleichermaßen mit einem Lächeln vom Platz gingen und ihre Bereitschaft zum Wiederkommen versichern würden, das wäre für sie das größte Kompliment.

Und dann soll in der Kalesche gefeiert werden. Die gelungene Ausrichtung des Champions und möglichst auch endlich ein deutscher EM-Sieg in Luhmühlen.

## Utermöhl nächster SVG-Zugang

Jannis Koch fällt Volleyballern länger aus

re **Lüneburg**. Volleyball-Zweitligist SVG Lüneburg vermeldet den zweiten hochkarätigen Neuzugang für die neue Saison: Nach Mischa Urbatzka (LZ berichtete) unterschrieb nun Oliver Utermöhl einen Vertrag. Der 23-Jährige spielte für den jetzigen Regionalligisten Oststeinbeker SV (OSV) zu dessen Glanzzeiten schon in der 1. Bundesliga.

Der gebürtige Bergedorfer Utermöhl lebt in Lüneburg und studiert hier Wirtschafts-Ingenieurwesen. Schon vor einem Jahr wurde er umgarnt, sagte da aber aus Verletzungsgründen noch ab. „Ich habe erst mit 16 Jahren mit Volleyball angefangen“, begründet Utermöhl, „es ging ziemlich schnell aufwärts, ich bekam aber auch bald gesundheitliche Probleme mit den Knien und der Schulter.“

Mit 17 trainierte er schon regelmäßig beim OSV-Bundesligateam und hatte auch Einsätze in der Eliteliga, durfte als Jugendlicher mit Zweitligaspieler gleichzeitig in der 2. Herren (Regionalliga) spielen. Im Beachvolleyball wurde er 2004 in den Altersklasse U18 und später (2006) auch in der U20 deutscher Vizemeister.

Doch die ständigen Verletzungen, das wieder Herankämpfen zermürbten. Vor zwei Jahren zog der 1,94 Meter große Rechtshänder die Bremse, spielte Hallenvolleyball nur noch gelegentlich in der Uni-AG und Beachvolleyball nur wenig. „Immerhin hat es in den letzten beiden Jahren mit mei-



**Oliver Utermöhl bei der Vertragsunterschrift.** Foto: pauliks

nem Partner Stefan Kook noch zur Hamburger Meisterschaft gereicht“, erzählt Utermöhl, der wie in seiner früheren Jugend wieder mit Fußballspielen begonnen hatte, lachend.

Nun sind die Verletzungsprobleme offenbar überwunden („ich muss nur noch etwas abnehmen“), der Diagonalangreifer will es nochmal wissen, zumal er sich im Probetraining bei der SVG gleich heimisch fühlte. „Er ist in seinen jungen Jahren schon ein sehr erfahrener Spieler und in Sachen Angriff und Aufschlag ein richtiges Brett“, freut sich Trainer Malte Homeyer auf eine weitere schlagstarke Alternative. Und die wird er zu Beginn mehr denn je brauchen. Denn Leistungsträger Jannis Koch fällt wohl länger aus, nachdem er sich bei einem Fahrrad-Unfall einen Kieferbruch zuzog.

## Pleiß vor neuem Personalpuzzle

Neuzugang Kuate könnte schon in Ottersberg Debüt geben – Eggert Ersatz für Ndjock?

saf **Lüneburg**. Lob fürs schöne Spiel reicht den Oberliga-Fußballern des FC Hansa Lüneburg nicht mehr. Nach drei Punkteteilungen soll endlich der erste Sieg her. Gastgeber am Sonntag (17.30 Uhr) ist der TSV Ottersberg, gegen den die Wilschenbrucher in der vergangenen Saison zwei Klasse-Spiele (3:1, 2:2) hinlegten. Nun aber sorgen Ausfälle von Leistungsträgern für Sorgenfalten bei Coach Harry Pleiß.

„Wir müssen konkurrenzfähig bleiben und brauchen auch einen Konkurrenzkampf innerhalb der Mannschaft. Niemand darf sich gesetzt fühlen“, hat er nach den schweren Verletzungen seiner Abwehrspieler Berger und D. Krasnikov gefordert. Und wurde erhört. Benoit Kuate, gebürtiger Südafrikaner vom schleswig-holsteinischen Oberligisten SV Henstedt-Ulzburg, wechselt mit sofortiger Wirkung zum FC Hansa. Kuate ist 1,90 Meter lang, 23 Jahre alt und unterschrieb einen Vertrag für die laufende Spielzeit. Pleiß plant mit Kuate in der Innenverteidigung, vielleicht schon in Ottersberg von Beginn an.

Eine ganz andere Frage will er erst nach dem heutigen Abschlussstraining beantworten: Wer vertritt Ndjock? Der Torjäger ist für fünf Tage in die USA gereist, um bei der Hochzeit seines Vaters dabei zu sein – so war es vertraglich zwischen dem Stürmer und dem Club vereinbart. „Es zahlt sich doch aus, dass wir viele Spieler in der Vorbereitung auf mehreren Positionen getestet haben“, so Pleiß. Er kann sich Kunert als Solostürmer vorstellen, ebenso



**Pascal Eggert (l.), hier im Einsatz für die A-Junioren des FC Hansa, hat Coach Harry Pleiß durch seinen Ehrgeiz überzeugt. Ihm winkt in Ottersberg ein Einsatz von Beginn an.** Foto: be

Tornieporth oder den A-Junior Eggert. „Andere müssen sich ebenso reinknien wie er“, betont Pleiß, der wieder Classen einsetzen kann. Eine Extrawarnung gibt es für den Gelb-Rot-Sünder Kabay: „Bei der nächsten Gelben Karte muss er sofort runter vom Platz.“

Ottersberg wartet wie fünf der sechs anderen Teams aus dem Bezirk Lüneburg immer noch auf den ersten Saisonsieg. „Wir haben uns wieder ein Stück verbessert“, stellte Coach Axel Sammrey nach dem 1:3 aber in Cloppenburg fest.

► Auch in Ottersberg regnet es kräftig. Ob die Partie stattfinden kann, erfahren Sie am Sonntag auf [www.LZsport.de](http://www.LZsport.de)

### In Kürze

■ **Fußball:** Für die niedersächsische U-16-Auswahl, die sich vom 17. bis 19. September in Barsinghausen trifft, wurde Eyke-Hendrik Kleine nominiert. Bei den C1-Junioren, die am 10. bis 12. September dran sind, wurde Arbenit Musa (beide MTV Treubund) eingeladen.

■ **Fußball:** In der 2. Kreisklasse bezwang Dynamo Lüneburg den MTV Wittorf 6:4 (3:2). Tore: 1:0 Müller (22.), 2:0 Blanke (24.), 3:0 Fior (34.), 3:1 Münch (41.), 3:2 Benien (44.), 4:2 Meyer (47.), 4:3 Benien (52.), 5:3 Blanke (75.), 6:3 Müller (85.), 6:4 Johansen (90.).

■ **Fußball:** Die Bezirksliga-Frauen der SV Eintracht Lüneburg gewannen zum Saisonauftakt mit 3:0 (1:0) beim SV Trauen-Oerrel. Julia Broocks (35., 81.) sowie ein Eigentor (58.) sorgten für den souveränen Erfolg beim Neuling.

■ **Fußball:** Das Altliga-Team der SG Ilmenau/Betzendorf verlor in der 1. Runde der Niedersachsenmeisterschaft mit 1:3 (1:1) in Neu Wulmstorf. Die SG hielt das Spiel lange offen. Alpers erzielte das zwischenzeitliche 1:1.